Pflanzenschutz-Warndienst
für die Baumschulen
Abteilung Pflanzenbau, Pflanzenschutz, Umwelt

Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein

Ausgabe Nr. 7
23.05.2025
Telefon: 04120 7068-213
Telefax: 04120 7068-212

Thiensen 22
25373 Ellerhoop

Rosenzikaden (*Edwardsiana rosae*)

In einigen Rosen-Beständen konnten in Baumschul-Freilandquartieren frisch geschlüpfte Rosenzikadenlarven in behandlungswürdigem Umfang festgestellt werden. Die Tiere schädigen durch ihre Saugtätigkeit Rosengewächse, besonders Weißdorn, Mehlbeere und Eberesche. Sie hinterlassen typische Blattaufhellungen. Ab Ende Mai muss verstärkt mit dem Auftreten der bis zu 4 mm langen adulten Zikaden gerechnet werden. Bekämpfungsmaßnahmen können z.B. mit NeemAzal T/S (3 l/ha, Pflanzengröße bis 50 cm) oder Karate Zeon (75 ml/ha, Planzengröße bis 50 cm) durchgeführt werden.

Pflanzenschutz in Weihnachtsbaumkulturen

Tannennadelrost (*Pucciniastrum epilobii*) an *Abies nordmanniana*

In den zurückliegenden Jahren konnte in Schleswig-Holstein in einigen Regionen während der Austriebsphase verstärkt Rostbefall an den Nadeln von Nordmanntannen festgestellt werden.
Die orangefarbenen Sporenlager (Ächidien) waren im Sommer auf der Unterseite der Nadeln gut zu erkennen.
Befall tritt häufig dort auf, wo sich Weidenröschen im Bestand oder auf Nachbarflächen befinden, da diese der Sommerwirt des wirtswechselnden Rostpilzes sind.
Bekämpfungsmaßnahmen mit Fungiziden sollten vorbeugend z.B. mit Ortiva (0,48-0,96 l/ha je nach Pflanzengröße) oder Signum (0,75-1,5 kg/ha je nach Pflanzengröße) durchgeführt werden.
Die dauerhafte Weidenröschen-Bekämpfung ist von großer Bedeutung. Diese sollte umgehend mechanisch durchgeführt werden.
Zur Vermeidung von Nadelschäden am Maitrieb sollten keine Fungizide mit Wirkstoffen aus der Azolgruppe wie z.B. Score sowie keine Mischungen systemischer Fungizide mit Insektiziden ausgebracht werden.
Bei den Fungizidanwendungen müssen die in den Quartieren vorhandenen Weidenröschen mitbehandelt werden, um deren Infektion durch die auf *Abies nordmanniana* gebildeten Ächidiosporen zu verhindern. Der Zyklus des Pilzes wird somit unterbrochen und der Infektionsdruck im Folgejahr gemindert. Eine weitere Infektion der Tannennadeln durch die Ächidiosporen findet nicht statt.

Weißtannentrieblaus (*Mindarus abietinus*)

In vielen Weihnachtsbaumbetrieben können seit einigen Tagen am Maitrieb von *Abies nordmanniana* grün gefärbte und von Wachswolle umhüllte Weißtannentriebläuse festgestellt werden. Honigtauausscheidungen führen dabei häufig zu verklebten Nadeln. Im voranschreitenden Vegetationsverlauf können ausgeprägte Wachstumsbeeinträchtigungen der Triebe festgestellt werden. Insektizidbehandlungen sind z.B. möglich mit Karate Zeon (75 ml/ha, §22), Mospilan SG (150-300 g/ha, NICHT mit Netzmitteln mischen) oder Teppeki (0,16 kg/ha).

Mindarus abietinus-Schadbilder an *Abies nordmanniana*
(Fotos: Tomas Balster, LKSH)

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Thomas Balster	04120 7068-213	tbalster@lksh.de
Mustafa Almuseitef	04120 7068-210	malmuseitef@lksh.de
Tobias Plagemann	04120 7068-225	tplagemann@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:
Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.
Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.
© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.